

NW Paderborn

NR. 121, DIENSTAG, 25. MAI 2004

Abschiebehaft abschaffen

Abschlussklärung des bundesweiten Paderborner Treffens

■ **Paderborn (NW).** „Abschiebehaft ist unverhältnismäßig und stempelt Migranten und Flüchtlinge zu Kriminellen ab.“ So heißt es in der Abschlussklärung des bundesweiten Paderborner Treffens von Abschiebehaftgruppen, das am Sonntag beendet wurde.

Die 70 Vertreter aus rund 25

Abschiebehaftgruppen bekräftigten in ihrer Erklärung die grundsätzliche Forderung nach Abschaffung der Abschiebehaft.

Auch ausländische Gruppen aus Polen, den Niederlanden, Österreich und Italien hatten Vertreter zu dem dreitägigen „Vernetzungstreffen“ ins Liboranium entsandt.

Die Inhaftierung Minderjähriger in der Abschiebehaft müsse „sofort“ beendet werden, lautet eine der in Paderborn formulierenden konkreten Forderungen. Sie widerspreche dem Kindeswohl und den Grundsätzen einer an menschenrechtlichen Standards orientierten Gesellschaft.

An die Bundesregierung richtet sich der Appell, das Zusatzprotokoll zur UN-Antifolterkonvention umzusetzen.

Darin sind nationale Kontrollgremien vorgesehen, die eine menschenunwürdige, erniedrigende Behandlung von Abschiebehaftlingen präventiv verhindern sollen.